

Dokumente zur Causa Lutheri (1517–1521). 1. Teil: Das Gutachten des Prierias und weitere Schriften gegen Luthers Ablassthesen (1517–1518). Herausgegeben und kommentiert von Peter Fabisch und Erwin Iserloh. (Corpus Catholicorum, Bd. 41). Münster: Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung 1988, 459 S., geb.

Die Herausgeber verfolgen mit der auf zwei Bände berechneten textkritischen Ausgabe der Dokumente zur Causa Lutheri eine mehrfache Zielsetzung: Sie knüpfen an an das bereits 1903 erschienene Quellenwerk von Walter Köhler »Luthers 95 Thesen samt seinen Resolutionen sowie den Gegenschriften von Wimpina-Tetzel, Eck und Prierias und den Antworten Luthers darauf« und wollen es von der altkirchlichen Position her erweitern und ergänzen. Sie wollen mit der kritischen Edition des sogenannten ersten römischen Gutachtens zu Luthers Thesen (»Dialogus de potestate pape« des Silvester Prierias OP) einem alten Desiderat der kontroverstheologischen Forschung entsprechen. Darüber hinaus sollten die zentralen Quellen zum Streit um den Ablass erstmals in voller Länge mit den notwendigen Erläuterungen vorgelegt werden, vor allem die beiden »Instruciones summariae« des Erzbischofs Albrecht von Brandenburg (1516/17) zu Leos X. Ablassbulle »Sacrosanctis« (1515) und die abschließende päpstliche Entscheidung durch die Dekretale »Cum postquam« (1518).

Der Schwerpunkt dieses 1. Teiles liegt auf den geschichtlich wirksam gewordenen grundlegenden Texten zum Petersablass für die Kirchenprovinzen Mainz und Magdeburg, dann auf die frühen Reaktionen auf Luthers 95 Thesen, beginnend mit dem »Dialogus« des Magister sacri Palatii Silvester Prierias und dessen kleineren polemischen Schriften gegen Luther bis 1519. In diesem Zusammenhang gehören auch die Frankfurter Thesen des Johannes Tetzel OP über Ablass und päpstliche Gewalt vom Frühjahr 1518, Tetzels »Vorlegung« gegen Luthers »Sermon von Ablass und Gnade« und dessen Erwiderung sowie Johannes Ecks »Obelisci« (ebenfalls von 1518), die sinnvollerweise zusammen mit Luthers »Asterisci« ediert werden.

Der vorgesehene 2. Teil wird den Schwerpunkt auf die offiziösen Texte des römischen Lutherprozesses legen: Initiativen Kaiser Maximilians I. und des Kardinallegaten Cajetan im Zusammenhang mit dem Reichstag von Augsburg 1518, Ecks Streitschriften gegen Luther und Karlstadt im Umkreis der Leipziger Disputation 1519, Bannandrohungsbulle »Exsurge Domine«, Quellen zu Dr. Ecks Legation nach Deutschland 1520/21, Bannbulle »Decet Romanum Pontificem«, Bemühungen Papst Leos X. um Kaiser Karl V., Wormser Edikt 1521.

Schon der 1. Teil ist allen Lobes wert, da hier die wichtigsten Quellen zur anbrechenden Reformation in vorbildlicher kritischer Edition zusammen vorgelegt und kommentiert werden. Druckvorlage ist in der Regel die jeweilige Editio princeps. Der textkritische Apparat berücksichtigt bei den einzelnen Schrifstücken sorgfältig Korrekturen, Hinzufügungen etc. Im 2. Teil werden mehrere Stücke erstmalig gedruckt vorgelegt werden.

Georg Schwaiger